

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Veraprecher Nr. 28.

86. Jahrgang.

Veraprecher Nr. 28.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschlagung 10 s.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Blauerfächer,
Illustr. Sonntagsblatt
und
Schwab. Bauwerk.

Nr. 161)

Samstag, den 20. Januar

1912

Zu den Reichstagswahlen.

Sozialdemokratie und Volkspartei im 5. und 9. Wahlkreis. Wie die „Neckarzeitung“ berichtet, unterstützt die Fortschrittliche Volkspartei den sozialdemokratischen Kandidaten Feuerstein im 3. Wahlkreis Heilbronn. Sie erhält dafür sozialdemokratische Stimmwahlhilfe nicht bloß im 8., 11. und 14. Wahlkreis, wo Plesching, Schöck und Hähnel gegen den Bund der Landwirte in Stichwahl stehen, sondern indirekt auch im 7. (Calw) und 9. (Walingen), wo die Sozialdemokraten Steinmayer und Mattulat selbst gegen die volksparteilichen Kandidaten Schwabhardt und Haufmann in Stichwahl stehen. Der in der heutigen „Schwab. Tagw.“ erschienene Aufruf des Landesvorstandes der Sozialdemokraten Württembergs, an die Parteigenossen, empfiehlt das Verhalten bei den Stichwahlen so einzurichten, daß die Parteien des schwarz-blauen Blokes soweit als möglich geschwächt werden. Dabei wird wohl erwähnt, es seien alle Kräfte anzubieten, im 4., 5. und 10. Wahlkreis das Mandat wieder in sozialdemokratischen Besitz zu bringen, was sonach bezüglich des 7. Wahlkreises (Calw) einen Widerspruch mit der Meldung der „Neckarztg.“ bedeutet. Der 9. (Haufmann'sche) Wahlkreis wird überhaupt nicht erwähnt, auf ihn geht wohl der weitere Satz, daß in den übrigen Wahlkreisen die Parteigenossen ersucht werden, den Kampf unter Berücksichtigung der augenblicklichen Konstellation der Parteien zu Ende zu führen. Das bedeutet eine Bestätigung der Meldungen des „Deutschen Volksblatts“ und der „Neckarztg.“ über ein Abkommen zwischen Sozialdemokratie und Volkspartei im 9. Wahlkreis. Auch aus einer Meldung der heutigen „Nordd. Allg. Ztg.“ ist die Bestätigung eines derartigen Abkommens zu entnehmen.

Aus der Wahlbewegung.

Kottweil, 19. Jan. Die beiden zur Stichwahl stehenden Parteien des 9. Wahlkreises, Fortschrittliche Volkspartei und Sozialdemokratie haben ihre gesamte Versammlungstätigkeit und jede weitere Agitation gegeneinander in allen vier Bezirken Walingen, Kottweil, Spalchingen und Tuttingen eingestellt.

Stuttgart, 19. Jan. (Zu den Stichwahlen.) Wie das „Deutsche Volksblatt“ hört, soll die Volkspartei im 9. Wahlkreis Walingen-Tuttingen an die Sozialdemokratie mit der Bitte herantreten sein, sie möge die Kandidatur Mattulat zurückziehen, um den Sieg Haufmanns zu sichern. Die Sozialdemokratie schein sich vorerst noch etwas zu zieren. Der Vorschlag der Volkspartei entspreche genau dem Vorschlag, den die Frankfurter Zeitung und das Berliner Tageblatt bereits seit ein paar Tagen gemacht hätten.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Verurteilung. Das Verwaltungssach leidet seit geraumer Zeit an einer immer stärker hervortretenden Ueberfüllung. Man kann geradezu von einem Notstand sprechen. Geprüfte und ungeprüfte Kandidaten sitzen in großer Anzahl stummlos zu Hause. Damit ist für das nächste Jahr noch mit einer ganz wesentlichen Verschlimmerung der Verhältnisse zu rechnen, da der enorme Andrang zum Verwaltungssach sich erst in den drei letzten Jahren gezeigt hat und erst in seinem ganzen Umfang zur Wirkung kommt, wenn die jungen Leute ihre Lehrgelt beendet haben. Eltern und Vormünder haben deshalb allen Grund, es sich wohl zu überlegen, ehe sie einen ihrer Anbefohlenen diesem Fach zuführen. Namentlich darf für die Wahl des Verwaltungssaches als Berufslaufbahn der Umstand nicht bestimmend sein, daß sich am Wohnort der Angehörigen des betreffenden jungen Mannes in unmittelbarer Nähe Gelegenheit bietet, die Lehrgelt zu absolvieren.

Altensteig, 19. Jan. In dem Sägewerk des A. Henschler hier brach heute nachmittags um 1/4 Uhr durch Warnungen eines Lagers ein Brand aus; doch gelang es den herbeieilenden Nachbarn, denselben zu bewältigen, ehe nennenswerter Schaden entstand. Die auf den Brandplatz eilenden Feuerwehrleute brauchten nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Stuttgart, 18. Jan. (Vom Rathaus.) In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde, wie wir bereits gestern angekündigt haben, die Gewährung der Ortszulage für die Volksschullehrer abgelehnt, nachdem die Oberschulbehörde der Stadtverwaltung das Mitwirkungsrecht bei der Anstellung der Lehrer nicht zugesprochen hat. Der Beschluß erfolgte einstimmig. Eine

Debatte darüber hat nicht stattgefunden. Diese Form der Erledigung der Angelegenheit ist insofern von Interesse, als der Beschluß gerade in der letzten Sitzung vor Einführung der neugewählten Mitglieder der Kollegien erfolgte und auf diese Weise der neue Gemeinderat Pöchner als Führer der Volksschullehrer nicht mehr zu Wort gekommen ist.

Böblingen, 19. Jan. (Zusammenstoß.) Das zweispännige Neckerfuhrwerk des Sonnenwirts Lederer von Schönau fuhr gestern abend vom Schlachthaus Stuttgart über Balingen der Heimat zu. Etwa ein Kilometer nach Balingen, auf der Straße nach Böblingen, kam von dort her ein Automobil und fuhr in das Fuhrwerk. Die Pferde wurden zu Boden gerissen und erlitten schwere Verletzungen. Der Lenker des Fuhrwerks, Sohn des Besitzers, wurde gleichfalls erheblich verletzt. Auch die Insassen des Automobils, das in den Graben stürzte und schwer beschädigt wurde, erlitten Verletzungen. Das Neckerfuhrwerk ist vollständig zertrümmert. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Wie es heißt, soll der Chauffeur nicht vorstrafsmäßig ausgewiesen sein.

Hohenheim, 19. Jan. Die Erdbebenwarte meldet: Heute früh 6 Uhr 46 Min. erfolgte abermals ein Erdstöß, der heftigste seit dem großen Erdbeben vom 16. November. Der Stoß wurde nicht nur von den hiesigen Instrumenten aufgezeichnet, sondern auch ziemlich allgemein gefühlt, sowohl hier als in den umliegenden Ortschaften.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Jan. Der neugewählte Reichstag wird zum 6. Februar einberufen werden.

Berlin, 19. Januar. Der Mailänder „Osservatore“ brachte die Meldung von der Erneuerung des Dreibundes. Hierzu erfahre ich authentisch, daß die staatsrechtliche Erneuerung des Dreibundes erst Mitte März zu erwarten ist. Dagegen ist bereits durch gegenseitigen Notenaustausch der bestimmte Wille der Dreibundsmächte auf die Fortdauer des bisherigen Bündnisvertrages ausgesprochen worden.

Berlin, 19. Januar. Wie die Petersburger Zeitung „Raski“ meldet, haben sämtliche Signalmächte des Berliner Vertrages den russischen Vorschlag, gemeinsame Schritte zur Herbeiführung des Friedens zu unternehmen, zustimmend beantwortet.

Pforzheim, 19. Jan. (Zu dem Großfeuer.) Durch den Brand der Goldwarenabteilung von Köhle & Wildt in Mählhausen bei Pforzheim wurden im ganzen 80 Arbeiter hrolos. Der Gesamtschaden beträgt 1/2 Million. Die Arbeiter mußten sich zum Teil durch das Fenster flüchten und mußten Hüte, Ueberzüge und Uhren zurücklassen. Man stürzte eine Dampfhefelegelose, doch hatte der Helmer im letzten Augenblick sämtliche Ventile geöffnet. Die Fabrik lieferte auch die elektrische Kraft und Licht für den Ort, doch ist eine Refektorstation vorhanden, sodas der elektrische Bezug nicht ganz unterbrochen ist.

Straßburg i. E., 18. Jan. Im Hinblick auf die häufigen Tötlichkeiten gegen Militärpersonen in Mex ist seitens der dortigen Militärbehörde an Mannschaften und Unteroffiziere der rücksichtslose Gebrauch der Waffe zur Verteidigung eingeschärft worden. Der Regier Polizeidirektor mahnt unter Hinweis auf diese strenge Maßnahme die Bürgerschaft zur Besonnenheit.

Fena, 20. Jan. Die Stadtverordneten von Fena haben die Einführung der völligen Sonntagruhe im Handelsgewerbe beschlossen.

Ausland.

W Rom, 19. Jan. Der deutsche Staatssekretär von Riederlen-Wächter wird morgen vom König empfangen und zur Hofstapel zugelassen werden. Am Sonntag wird Marquis di San Giuliano zu Ehren des Staatssekretärs ein Frühstück geben.

W Rom, 19. Jan. Die „Tribuna“ begrüßt den Staatssekretär v. Riederlen-Wächter als Gast Italiens, der im milden Winterklima Ruhe suche. Wenn sein Besuch in Rom auch keinen politischen Charakter habe und Herr Riederlen-Wächter nur die persönliche Bekanntschaft des Marquis di San Giuliano machen wolle, so habe der Besuch doch eine bemerkenswerte Bedeutung, weil er beweise, wie herzlich die Beziehungen zwischen den beiden verbündeten Mächten seien.

Abänderung des päpstlichen Motu proprio?
Rom, 18. Jan. Das päpstliche Motu proprio, wodurch den Katholiken unterjagt wird, Prozesse gegen Vertreter des Kultus anzustrengen, soll für alle Länder aufgehoben worden sein. Wie es heißt, soll es eine Abänderung erfahren.

Rom, 20. Jan. Die Agenzia Stefani veröffentlicht über den Zwischenfall der „Carthage“ folgende Note: Gestern

Abend fand in der Consulta eine herzliche Unterredung zwischen dem Minister des Aeußern, Marchese di San Giuliano, und dem französischen Geschäftsträger, Legrand, statt, der erklärte, daß der Flieger Duval mit seinem Flugzeug noch mit seiner Person in die Dienste eines der kriegsführenden Teile treten wolle und daß die französische Regierung für die Erfüllung dieser Verpflichtung sorgen werde. Daraufhin hat die italienische Regierung die unverzügliche Freilassung der „Carthage“ telegraphisch angeordnet.

Paris, 19. Jan. Nach einer heute vormittag von einem Passagier der Carthage aus Cagliari gesandten Depesche haben die Reisenden bisher nicht die geringste Auskunft über ihre Stifterung erhalten. Es bestätigt sich, daß sich unter den Reisenden der französische Generalkonsul Gaillard, ein Ordonanzoffizier und ein Oberst befinden. Außerdem sind mehrere französische Gendarmen an Bord, die eine Anzahl Häftlinge nach Tunis begleiten.

Sentis, 19. Jan. Der Flieger Leutnant Boerner ist heute nachmittag aus einer Höhe von 300 Meter abgestürzt und blieb tot unter seinem Apparat liegen.

London, 19. Jan. Der gestern früh an der Küste von Aberdeen gestrandete Dampfer „Biston Hall“ war ein Stahlschraubenzug von 3311 Registertonnen. Das Schiff brach binnen weniger Minuten in Trümmer und die 57 Mann starke Besatzung wurde in die Brandung gerissen. Die am Ufer stehenden Augenzeugen schildern die Szene als herzerregend. Ein Rettungsboot wurde flott gemacht, vermochte aber nur vier Mann zu retten. Die übrigen 53 ertranken vor den Augen der Zuschauer. Der seit zwei Tagen herrschende Nordoststurm, der mit eisiger Kälte und furchtbaren Schneebden verbunden ist, dauerte auch gestern den ganzen Tag an.

Konstantinopel, 18. Jan. Die Kammer ist aufgelöst worden.

W Peking, 19. Jan. Heute früh wurde im Palast eine längere Beratung abgehalten über die Abdankung des Thrones. Sie mußte jedoch vertagt werden, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben. Die führenden Prinzen sprechen sich für eine bedingungslose Abdankung aus, während sich drei jüngere Prinzen und der ehemalige Tatarengeneral Aliang von Ranking nicht damit einverstanden erklärten, daß der Hof nach Behol gehen soll. Es ist sehr schwer die Einzelheiten der Abdankung zu bestimmen.

Buenos-Aires, 19. Jan. Die Blätter melden aus Muncion in Paraguay, daß der Präsident Rojas dem diplomatischen Korps erklärt habe, er werde seine Demission, die er unter dem Druck der Gewalt gegeben habe, zurückziehen und sich an die Spitze der treugebliebenen Truppen stellen, um die Macht zurückzuerobern. — Starke Truppenabteilungen marschieren auf Muncion, um die Revolutionäre anzugreifen. Das diplomatische Korps bereite eine Intervention vor, um weiteres Blutvergießen zu verhindern.

Der Krieg um Tripolis.

W Rom, 19. Jan. (Ag. Stef.) Um die Einwohner und die Besatzung von Zuara, die die kleinen italienischen Schiffe auf ihrer Kreuzfahrt in der Nacht vom 16. zum 17. ds. mit Gewehrfeuer empfangen hatten, zu bestrafen, fuhren gestern die italienischen Kriegsschiffe Carlo Alberto, Teide, Fulmine, Cigno und Canope von Tripolis ab, um Zuara energisch zu bombardieren. Das Feuer wurde gegen 8 Uhr aus einer Entfernung von 150 Metern gegen Gruppen von Arabern und Türken eröffnet und hatte guten Erfolg. Darauf wurde das Land selbst mehrfach mit ausgezeichnetem Erfolg beschossen. Durch das Bombardement wurden die Kasernen und die Residenz des Kaimhans zerstört. Gruppen von Arabern zu Fuß und zu Pferd und reitertlose Pferde stürmten in sinnlosem Schrecken nach allen Seiten und fielen unter den italienischen Granaten. Das Feuer, das für kurze Zeit vormittags unterbrochen worden war, wurde gegen 1 Uhr mit Nachdruck wieder aufgenommen und gegen die Schanzgräben gerichtet, die aus einer Entfernung von weniger als 700 Meter von Artillerie- und Gewehrfeuer der kleinen italienischen Schiffe getroffen wurden. Auf italienischer Seite sind keine Verluste zu verzeichnen.

Briefkasten der Redaktion.

Zu der Erklärung des Herrn Wilhelm Krauß, Gutsbesizers in Alt-Ruifra in Nr. 16 a des „Gesellschafter“:

Wir glauben gerne, daß derselbe Herr, der es über sich gebracht hat, einen „Kameraden“ von anerkannt patriotischer Gesinnung wegen einer angeblichen Äußerung in einer politischen Versammlung zu denunzieren, ein Interesse daran hat, sich und anderen Leuten die Wahrheit seiner Behauptung einzureden. Trotzdem oder vielmehr eben deshalb wird uns Niemand zumuten, dem Eideserbielen eben dieses Herrn

Krauz den Borzug zu geben vor dem klaren Manneswort der Herren Haller, Schweichardt, Ed., Krohmer und Sandler, auch wenn diese Herren es unter ihrer Würde erachten, überhaupt an dieser Stelle eine weitere Erklärung abzugeben.

Wie sagt doch Wallenstein, als er sich vor seinem Kameraden Octavio verraten sieht?

„Das war kein Heldenstück, Octavio!“

Einer der nicht in der Hallerbacher Versammlung war, dessen Name aber jederzeit in der Redaktion zu erfahren ist.

Damit schließen wir die Auseinandersetzungen an dieser Stelle.

Die Redaktion.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend vom 22.-27. Januar.

Marktgrafenweiler: 25. Januar Viehmarkt.

Eine selten günstige Gelegenheit bietet sich der noch schwer unter den Folgen der vorjährigen Trockenheit leidenden Landwirtschaft. Zu der staatl. seitens gewährten beträchtlichen Kostensfrachtermäßigung für Düngemittel, die bis Ende April gewährt wird, ist beim Thomasmehl überdies noch eine erhebliche Verbilligung hinzugekommen. Der Preis für 1 kg Phosphorsäure im Thomasmehl stellt sich für das 1. Halbjahr 1912 um zwei Pfennige niedriger als im letzten Halbjahr 1911. Dies macht bei einem Doppelwaggon Thomasmehl je nach der Gehaltssage an und

für sich 30 bis 40 Mark aus. Hierzu tritt dann noch die Verbilligung der Frachten für Thomasmehl. Jetzt bietet sich daher die günstigste Gelegenheit zur Düngung nicht nur der Wiesen, Viehwiesen, Acker- und Futterschläge, sondern jetzt ist es auch schon an der Zeit, an die Düngung des Ackerlandes für die Frühjahrbebestellung zu denken. Je zeitiger hier eine kräftige Düngung gegeben wird, um so besser kommt sie zur Wirkung. Frühzeitige Beschaffung der Kunstdünger ist doppelt notwendig, weil der vorjährige trockene Sommer die Schifffahrt brach gelegt hat, so daß dadurch, und durch die Verbilligung der Bahnfrachten größter Waggonmangel im Frühjahr bestimmt zu erwarten ist.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Baur. — Druck u. Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold.

Vieh- und Fahrnis-Verkauf.

In der Behausung des Waldmeisters Schlotter in Obertalheim bringe ich am

Montag den 22. d. M., von nachmittags 1 Uhr an, in folgender Reihenfolge zur öffentlichen Versteigerung:

2 Kühe, eine derselben 23 Wochen trächtig, einen vollständig aufgemachten Wagen, Genz-, Dehnd- u. Stroh-Vorräte, 1 Faß, Kartoffeln, sowie Baumfahrnis.

Graberbach, 17. Januar 1912.

Konkursverwalter
Gäbele, i. v. Bezirksnotar.

Oberamtsstadt Nagold.

Fruchtmarkt-Verlegung.

Der auf Samstag, den 27. Januar fallende

Frucht-Markt

wird auf den am

Montag, den 29. Januar

stattfindenden

Vieh-Markt

verlegt.

Den 20. Januar 1912.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Pfrondorf.

Fahrnis-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. Januar d. J. von morgens 8 Uhr an,

kommt in der Nachlasssache des Fr. Erhardt, Privatier, sämtliche vorhandene Fahrnis, worunter

2 Betten samt Bettrost, Kleiderkasten, Kommode, Küchenschrank, Kleider u. sonst. allgemeiner Hausrat zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ratschreiber Weimer.

Sulz O. A. Nagold.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. Jan. d. J., mittags 1 Uhr

werden auf dem Rathaus in Sulz aus den Gemeindevaldungen Wolfental und Bronnhalde

720 Stück Lang- und Sägholz mit 420 Fm. II. bis VI. Kl. in 12 Losen im Submissionsweg verkauft und zwar wollen die Submittenten ihre Offerte in ganzen Prozents nach dem Revierepreis Wildberg einreichen.

Käufer sind hiezu eingeladen. Auszügen können durchs Waldmeisteramt bezogen werden.

Der Gemeinderat.

Oberjesingen.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. Januar

kommen im hiesigen Gemeindevald zum Verkauf:

6 St. Eichen, 40-60 cm mittlerer Durchmesser, mit zus. 9 Fm., 19 St. Forchen mit zus. 16,40 Fm., 12 St. Buchen, 9 St. Birken, 90 St. Bau- und Wagnerischen, 16 St. sonstiges Nadelholz. Zusammenkunft morgens 1/2 10 Uhr im Ort. Im Wald um 10 Uhr am Oberjesinger-Sulzerweg.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Johann Georg Fahnacht, Sattlers Sohn, Tagelöhners in Windersbach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch den 24. Jan. 1912, vormittags 11 Uhr, vor dem R. Amtsgericht in Nagold anberaumt.

Amtsgerichtsekretär Seyd.

Brennholz- und Reisverkauf.

am Mittwoch, 24. Jan. d. J., mittags 1/3 Uhr im „Waldhorn“ hier aus den gutsherrl. Waldungen Fichtwald Abt. Unterer Bruderrain u. Lann Abt. Neuweg und Fuchsloch

Brennholz: Am. 4 Buchen- u. 108 Nadelholzandbruch u. 9 Reislose, geschägt zu 1740 Wellen.

Freiherrl. Rentamt.

Nagold.

Obst-

Conserven:

Mirabellen
Reineclauden
Aprikosen
Pflirsiche
Birnen
Quitten
Kirschen
Melange

in 1/2 und 1/4 Dosen

empfiehlt

H. Gauss.

Wildberg.

Ein noch gut erhaltenes, älteres
Safelklavier
hat billigst zu verkaufen
Th. Krayl.

Nagold.

Große Auswahl

wollene

Pferdsteppe,

Wintermanschetten,

Leder-Gamaschen

empfiehlt

Carl Hölzle, Sattlermeister.

Nagold.

Ein ordentlicher

Junge,

weicher Luft hat, das Malerhandwerk gründlich zu erlernen, kann bis Frühjahr unter günstigen Bedingungen eintreten bei

Malermstr. Ungerer.

MAGGI'S SUPPEN

mit dem Kreuzstern

die besten und wohlschmeckendsten!

Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftige Suppen, wie mit Fleischbrühe hergestellte. Mehr als 30 Sorten, wie: Reis, Sauerbraten, Rumpsteak, Königin, Kartoffel usw.

Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen.

Dürrenhardt-Gündringen.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 24. d. Wts.,
von vormittags 9 1/2 Uhr an,

kommen aus den Frei- u. Mündlichen Waldungen im Ausreich zum Verkauf:

Baustrangen: 102 Ia, 101 I b, 20 II. Kl., 91 Hagstrangen, 2000 Rebstöcke, 40 Km. Beigeholz, 2000 gebundene und 1000 geschäfte Wellen auf Haufen, (Stänge) und 2 Los Kappelnrinde und Schlagabraum.

Zusammenkunft beim Reservoir.

Erfinder

welche kostlosen Rat und Auskunft in Patent-Angelegenheit wünschen, belieben sich zu melden an

Patent-Erfindungsbüro
Continental W. Ginge
Berlin-Charlottenburg,
Weidenerstraße 8/9.

300-400 Stück
Drahtaulag-
Stangen

von jeder Stärke und Länge verkauft

am Dienstag den 23. Januar von vormittags 10 Uhr an.

Ebershardt, 20. Jan. 1912.
Ulrich Seeger.

Gündringen.

Franz J. Geisler

lehrt sieben schöne

Läufer- schweine

dem Verkauf aus.

Nagold.

Lehrling

gesucht aufs Frühjahr.

K. Vertsch,
Flaschnermeister.

Ca. 40 Jhr.

Grosse
Geld-Lotterie

des Museums für Völker- und Länderkunde (Linden-Museum) Stuttgart.
Ziehung gemäß Z. u. J. Febr. 1912
6612 Geldgewinne

120000	1 Hauptgewinn Mk.
50000	2 Hauptgewinne Mk.
20000	100 Gewinne Mk.
14000	900 Gewinne Mk.
11000	2000 Gewinne Mk.
25000	Originallose 3 Mk. 3 Lose 14 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit: J. Schwilke, Stuttgart, Neckstr. 8

In Nagold bei: Rauter'sche Buchhandlung, Wilhelm Weinsteil und Louis Böde; Wildberg: Grillen Pfister.

Bank

4%

zur Su

ZU

Absch

Rod

Bei

pra

fast ganz aus

Nachahm

©

vorrätig bei

Vor

Epe

Sprechstunden

Am D

7 Uhr ab

3. Sirsch

träch

K

1 schön

schön

wozu ich

Fr. He

mit best



Albert Schwarz

Bankgeschäft Stuttgart

Am 24. Januar werden M. 25 Millionen
 4% Württemb. Staats-Obligationen
 unkündbar bis 1921
 zur Subscription gelangen. Ich nehme
 kostenlose Zeichnungen
 zum Emissionskurs von 101.40%
 entgegen.
 Abschnitte à M. 5000, 2000, 1000, 500 u. 200.

Allen Sportsfreunden empfehle meine neuesten
Rodelschlitten mit Lenk- und
 Bremsvorrichtung
 Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster 489 214.
 Bei vornehmer Ausstattung sind dieselben äußerst solid und
 praktisch konstruiert, wodurch Unglücksfälle beim Rodeln
 fast ganz ausgeschlossen werden. Um gefl. Abnahme bitte
 Gottlob Rähle, Schlossermeister, Nagold.
 Nachahmung zu Privat- od. Verkaufszwecken ist gesetzlich verboten.

© Kalender ©

vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Von der Reise zurück Dr. Löwenstein,

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
 Stuttgart, Tübingerstraße 11.
 Sprechstunden: 8-9, 11-1, 3-5 Uhr, ausgen. Sonntags u. Feiertag.

Vieh-Verkauf.

Am Montag, den 22. ds. Mts. von vormittags
 7 Uhr ab bringe ich in meinen Stallungen im Gasth.
 z. Hirsch in Wildberg einen großen Transport



erstklassiger, junger, starker

Milchkühe,

trächtiger Kühe, trächtiger

Kalbinnen,

1 schönes starkes Paar Stier, sowie
 schönes Jungvieh zum Verkauf,
 wozu ich Liebhaber freundlich einlade

Salomon Löwengard
 aus Nellingen.



Pfaff-, Phönix-, Gritzner-
 Nähmaschinen.

Drei der besten Fabrikate, empfiehlt in
 schönster Auswahl unter
 5jähriger Garantie.
 Gründliches einlernen. Katalog gratis und
 franko.

Fr. Herzog, Calw, Nähmaschinenhandlung
 mit besteingerichteter Reparaturwerkstatt, (elektr. Betrieb).

Am Mittwoch den 24. Januar 1912 gelangen
 Mf. 25 000 000.—

4% neue
 Württemb. Staats-Obligationen,
 unkündbar bis 1921,

zum Kurse von

101.40%

zur Zeichnung.

Es werden gleich definitive Stücke ausgegeben, die mit April-Oktober Zinsen versehen
 und in Abschnitte von M. 5000.—, 2000.—, 1000.— 500.— und 200.— eingeteilt sind.

Wir sind Zeichnungsstelle und somit beauftragt, Anmeldungen gänzlich
 kostenfrei entgegenzunehmen.

Bank-Commandite Horb, Carl Weil & Cie.

Commandite der Stahl & Federer Aktien-Gesellschaft Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Wildehingerstraße 388 II.

Postcheck-Konto Nr. 2267 d. Postcheckamt Stuttgart.

Wahlenthaltung

im 7. Wahlkreis

ist Pflichtvergeßlichkeit
 gegen das Vaterland,

das bürgerliche Abgeordnete braucht, um nicht in Ge-
 fahr zu kommen.

Konservative Wähler

erhalten Suer teures deutsches Vaterland!

Gesucht für Nagold

von hoch vornehmer Versiche-
 rungs-Gesellschaft zum Abschluss von
 Neugeschäften und zur Verwal-
 tung der vorhandenen Bestände
 ein am Platz und Umgebung
 geachteter bekannter und

repräsentabler Herr

desgleichen in allen Landorten
 des hiesigen Bezirks. Es ist zu
 beachten, daß die Gesellschaft hier
 bekannt ist und hohes Ansehen
 genießt. Einer Persönlichkeit,
 welche sich um unsere Sache be-
 müht, ist Gelegenheit zur Gründ-
 ung eintr.

Lebensstellung

mit hohem festem Einkommen ge-
 boten. Wir bitten, Bewerbungen
 in Wäde unter 2433 an Haasen-
 stein & Vogler A.-G., Stutt-
 gart einzureichen.



Fischer's Deutsch-
 Südwest-Wolle

verstrickt jede Hausfrau, weil
 dieselbe von bester Qualität,
 sehr ausgiebig und billig ist.
 Zu haben in allen besseren
 Geschäften, wo nicht vorrätig,
 wende man sich an die Firma
 Eduard Fischer
 Rottlingen.

Eine der bedeutendsten Rhein- und Moselfirmen

eig. Kellereien und Weingüter im Radesheim und Erler,
 sowie größte süddeutsche Sektellerei

suchen für hies. Oberamt

besseren Herrn mit guten Beziehungen
 zur Privatlandschaft.

Kolonialwarenhandlg., die kl. Lager halten, bevorzugt.
 Gesl. Antr. unter Chiffre P. 658 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G. Stuttgart.



Konservative Wähler!

Laßt Eure Stimmen nicht wie 1903 an die Sozialdemokratie verschachern, sondern wählet in der Stichwahl am

kommenden Montag

Herrn

Heinr. Schweickhardt
aus Tübingen!

Nagold.
Zricothemden,
für Herren und Knaben, Damen
und Mädchen,
Unterhosen,
Beinkleider,
Unterleibchen,
Damenwesten,
Handschuhe
Stösser etc.

empfehl. billigt
Herrn. Brinzinger.

Ich garantiere
für jede
in meinem Geschäft
reparierte Uhr.
Reparaturen schnell und pünktlich.
G. Kläger.

Ein möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten.
Wer? sagt die Exped. des Blattes.

Hochmals Sozialdemokratie und Bauernstand!

Im heutigen Gesellschaftler sucht die Sozialdemokratie eine bauernfreundliche Gesinnung vorzutauschen. Wer es bezweifelt, sei ein Lügner und Verleumder.

Rech behauptet das sozialdemokratische Eingefand, in ihren Parteitagprotokollen stehen keine bauernfeindlichen Äußerungen.

Demgegenüber stellen wir fest, daß im Protokoll des Breslauer sozialdemokratischen Parteitags Seite 125 steht:

„Für die **Erhaltung des Bauernstandes einzutreten, haben wir keinen Grund, denn das könnte nur geschehen, indem wir sie in ihrem Besitz befestigen, also ganz anders verfahren wie sonst.**“

Ist das etwa bauernfreundlich?

Auch daß in sozialdemokratischen Zeitungen oft bauernfeindliche Äußerungen stehen, kann nicht bestritten werden.

Erst am 18. Juni 1908 schreibt die sozialdemokratische „Würtische Volkszeitung“:

„Man kennt den Bauerntypus an der **glattrasierten, mit lecken Stoppeln besetzten Wifage.** I. des Kind weiß den Bauer nicht nur an seiner Kleidung, sondern auch an seiner Bartlosigkeit zu erkennen. Diese **schwerfälligen und denkfaulen Scharen** waren es, welche der Wahl in Kottbus ihr charakteristisches Gepräge gaben. **Schleppenden Ganges und ihre Stinkadorns schmauchend,** bewegten sich die Bartlosen um ihre adeligen und halbadeligen Treiber zum Wahllokal. — So haben die Konservativen noch einmal den Sieg davongetragen, dank des Dreiklassenwahlrechts, des ländlichen Terrorismus der feudalen Schnapphähne und der chimborassohohen Dummheit der ländlichen Bevölkerung.“

Man sieht, wie sich die Sozialdemokratie über den Bauernstand ausläßt, wenn sie nicht um seine Stimme wirbt.

Darum, ihr Bauern, wählt keinen Sozialdemokraten!

Nagold.
Sängere, fleißige
Arbeiter
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Lederkohlenfabrik.

Nagold.
Wohlerzogener
Knabe
findet bis Frühjahr gute Lehrstelle
bei
Albert Raaf, Bäckermeister.

Nagold.
Eine hornlose, trächtige

Geiß
hat zu verkaufen.
Paul Hajner, Gipfer.

Es gibt kein besseres
Hausmittel
gegen
jeden
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung,
Influenza oder Krampfhusten u. als
allein echte
Carl Nill's Spitzweigerich
Brustbonbons.
Nur echt in Paketen à 10 u. 20 A
mit dem Namen Carl Nill zu
haben in Nagold bei Friedrich
Schittenheim; in Eßhausen Th.
Halt; in Göttingen: J. G.
Dummet; in Daiterbach: J.
Theurer's Witwe; in Rohrborn:
Ernst Söhler; in Zimmerfeld:
J. A. Braun, Ernst Schalk.

Bur konservativen Stichwahlparole!

Unbedingt strengste Wahlenthaltung fordert der Landesauschuß der Konservativen und des Bundes der Landwirte. Das ist zweifellos ein Beschluß zum Schaden der Volkspartei und zum Vorteil der Sozialdemokratie. Das wird sehr deutlich aus der Art, wie die Nagolder Konservativen diesen Parteibefehl auslegen. Sie geben ihm eine direkte Spitze gegen die Volkspartei und fordern ihre Mitglieder auf: „Keine Stimme für Schweickhardt“. Sie stellen es also ihren Mitgliedern frei den Sozialdemokraten zu wählen. Das ist eine fast offene Unterstützung der Sozialdemokratie.

Nachdem die konservative Partei im Wahlkampf so eindringlich auf die sozialdemokratische Gefahr hingewiesen hat, müssen wir nun feststellen, daß ihr in Wirklichkeit der Kampf gegen die Sozialdemokratie gar nicht ernst ist und die konservative Partei hat das Recht verwirkt, sich als besondere Stütze von Thron, Altar und Vaterland gegen die Gefahren des Umsturzes hinzustellen.

Ergebnis
mit Anzahl
Sonn- und
Preis vier
hier mit
1.20 A, im
und 10 K.
1.25 A, im
Württemberg
Monatsabon
nach Verh
M 17
betr.
Die Wal
im Jahre 1908
gewerbeordn
wählten aus
Ersatz der aus
und der aus
Es ergeh
und § 1 der
(R. Bl. S. 78)
Handwerker
Handwerker
Gewerbevere
gemischte gew
bezirk ihren
spätestens 2
weises der gef
und unter N
Handwerker z
werkskammer
Anmeld
1912 erfolg
Der Ober
hammerbezi
Calw, Freude
tingen, Ober
Spaldingen, C
Der Na
Handwerker k
zu führen, in
machen sind, d
die noch den
einer andere
zählen sind
Diejenig
meldung nie
von der R.
als wahlbere
halten von hie
Von den
und Abteilung
die sich auf m
erstrecken, sind
innerhalb diese
getrennt aufzul
bezirk umfassen
Oberamt des
Abteilung zu er
allgemeinen An
Nagold, d
und die
Rech
Durch Ent
vom 9. d. M.
der Nummer 5
(Reg. Bl. S. 3)
waltungsbere
der innerhalb d
bis 1915 ver
Pauschsummen
Körperschaftsbe
1. Nagold a
b)
c)
d)
e)
f)
g)
2. Altensteig-
3.
4. Beihingen
5. Bernack
6. Beuren
7. Böfingen
8. Ebershardt
9. Eßhausen
10. Eßlingen
11. Egenhausen
12. Emmingen
13. Enzthal a)
b)